

Planervertrag

Projektbezeichnung: Campus Bolligenstrasse: Projektnummer:
Planung und Ausführung des
«Neubau KJP»

Projektleiter Auftraggeber: Yannic Alain Gresser Kreditnummer:
Vertragsdatum: Vertragsnummer:
Exemplar: Auftraggeber / Beauftragter Status:

Total Vergütung gemäss Ziffer 4.1 / 4.2

CHF 0.00
(exkl. MWST)

CHF 0.00
(inkl. MWST)

abgeschlossen zwischen

Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD) AG
Bolligenstrasse 111
3000 Bern 60

handelnd durch

Direktion Dienste und Betriebe UPD

nachstehend bezeichnet mit

Auftraggeber und

☒ der Unternehmung
Adresse
MWST Nr. / UID

CHExxxxxxxxx MWST

☐ der Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft), bestehend aus:

1. Federführende Unternehmung:

2. -----

Adresse / Zustelldomizil
MWST Nr. / UID

mit Generalplanerfunktion

☐ mit folgenden Subplanern:

1. -----

2. -----

nachstehend bezeichnet mit

Beauftragter

1 Vertragsgegenstand

1.1 Projektdefinition

1.1.1 Ausgangslage

Die Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG führte eine städtebauliche Ideen- und Projektstudie für den Campus Bolligenstrasse im selektiven Verfahren nach SIA-Ordnung 143 durch.

1.1.2 Projektziel

Auf Basis des durchgeführten Studienauftrags und der siegreichen Projektstudie soll die Planung und Ausführung des Neubaus KJP erfolgen.

1.2 Leistungsumfang des Beauftragten innerhalb des Projektes

Der Auftraggeber überträgt dem Beauftragten gemäss diesem Vertrag und seinen Bestandteilen folgende Leistungen:

1.2.1 Basisleistungen SIA Phase 3

Das Generalplanerteam wird mit der Projektierung des Bauvorhabens bis zur Baufreigabe (SIA-Phase 3) sowie Teilen der Ausschreibung (SIA-Phase 4) beauftragt. Der Generalplaner erbringt sämtliche Planungsleistungen der SIA-Phasen 31, 32, 33 (Vorprojekt, Bauprojekt, Baueingabe) gemäss LHO SIA 102, 103, 105 und 108, resp. LM SIA 112, die für die Projektierung des Neubaus der Kinder und Jugendpsychiatrie gemäss der Ausschreibung der Projektstudie vom XX.XX 2021, resp. der detaillierten Projektanforderungen, nötig sind.

Die Koordination der einzelnen Planungsgewerke ist Sache des Generalplaners. Der Generalplaner löst allfällige Schnittstellenunklarheiten zwischen einzelnen Planungsgewerken selbstständig innerhalb des Generalplanerteams.

1.2.2 Basisleistungen SIA Phasen 4 und 5

Die Beauftragung sowie der Umfang der Leistungen der Ausschreibung (SIA-Phase 4) sowie der Realisierung (SIA-Phase 5) ist vom Realisierungsmodell abhängig, das der Auftraggeber noch bestimmen wird. In einem konventionellen Modell ohne TU/GU umfassen die Teilleistungen 100%. Im Falle eines TU-/GU-Modells reduziert sich der Leistungsanteil linear ohne Veränderung der Honorarfaktoren. Die honorarbestimmenden Bausummen, Nebenkosten, usw. sowie Faktoren allfällig weiterer Fachplaner und Spezialisten und die Honorarparameter für die weiteren Teilprojekte werden im Rahmen der jeweiligen Vertragsverhandlungen festgelegt.

1.2.3 Weitere zu erbringenden Leistungen

Der Generalplaner...

- erhebt oder erarbeitet selbstständig alle notwendigen und noch nicht vorhandenen Grundlagen und Projektanforderungen und führt allfällige Vorabklärungen durch.
- erstellt das Raumbuch mit Raumbildern.
- führt rechtzeitig alle zur Einhaltung der Termine erforderlichen Entscheide mit einer genügend grossen Vorlaufzeit herbei; er führt hierzu eine Entscheidungsliste mit Terminierung der einzelnen Entscheide unter Berücksichtigung des Entscheidungsfindungsprozesses (in Abstimmung mit dem Auftraggeber) und koppelt diese Termine an den detaillierten Termin- und Dokumentenlieferplan; wo nötig und sinnvoll organisiert er Bemusterungen oder Besichtigungen von guten Referenzbeispielen; Entscheide werden mit Empfehlung des Generalplaners mit aufbereiteten Entscheidungsgrundlagen herbeigeführt.
- erstellt Dokumente für eine gut verständliche und geeignete Darstellung zu einzelnen Themen und Entscheidungen (z.B. Visualisierung / Farb- und Materialisierungskonzept / Zusammenstellung von technischen Eigenschaften / ...).

- organisiert, leitet und protokolliert Nutzerworkshops; er trifft die Wahl und den Zeitpunkt von Themen pro Workshop.
- führt eine Beschluss- und Pendenzenliste.
- erbringt die erforderliche Qualitätssicherung sowie die Aufgaben gemäss Vorgaben des Auftraggebers für das PQM (u.a. monatliche Reports zu Leistung, Kosten und Termine, Chancen/Risiken und Vorkommnisse) und aktualisiert die Risikoanalyse mindestens quartalsweise und setzt die darin festgehaltenen Massnahmen korrekt und wirkungsvoll um.
- unterstützt den Auftraggeber bei der Erstellung der notwendigen Kreditanträge und erstellt geeignete Unterlagen zur internen und externen Kommunikation gemäss den Anforderungen des Kommunikationsverantwortlichen.

1.2.4 Leistungen bezüglich Dokumentation

Der Beauftragte ist verpflichtet sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Sorgfaltspflichten, die Nachvollziehbarkeit von bedeutsamen Informationen zu gewährleisten und eine vollständige Dokumentation des Bauwerkes (Projektdokumentation und Anlagedokumentation) dem Auftraggeber auszuhändigen und ihm so viel Rechte an der Dokumentation einzuräumen, wie der Auftraggeber benötigt.

Phasengerechte Dokumentationen sind mindestens bei den folgenden Meilensteinen erforderlich:

- nach Abschluss der Phase 31 Vorprojekt
- nach Abschluss der Phase 32 Bauprojekt
- nach Abschluss der Phase 33 Baueingabe
- Erstellung der (TU-)Submissionsunterlagen in der Phase 41 Ausschreibung

Der Vertrag gilt erst dann als korrekt und sorgfältig erfüllt, wenn die vollständige und richtige Dokumentation gemäss Vorgaben des Auftraggebers in der geforderten Datenqualität überreicht worden ist. Jede Dokumentation muss durch den Auftraggeber genehmigt werden; allfällige Mängel sind durch den Generalplaner innert 60 Tagen zu beheben. Eine Dokumentation umfasst jeweils den aktuellen Planungsstand über alle Gewerke, den stufengerechten Baubeschrieb mit ergänzenden Berichten und Dokumenten zu Spezialthemen, das mit den Plänen übereinstimmendes Raumprogramm, eine stufengerechte Kostenkalkulation und Terminplan sowie weitere Dokumente in Abstimmung mit dem Auftraggeber.

1.2.5 Qualitätsmanagement des Generalplaners

Der Generalplaner ist verpflichtet, ein eigenes Qualitätsmanagementsystem zu führen. Dieses hat sich an den Qualitätsgrundsätzen der Schweizer Bauwirtschaft gemäss „Sia Merkblatt 2007, Qualität im Bauwesen“ zu orientieren. Der Generalplaner ist zudem verpflichtet seinerseits je Fachbereich (Architektur, HLKKS, Elektro- und MSRL-Planung sowie Tragwerksplanung) einen QS-Verantwortlichen zu benennen, welcher im Bedarfsfall vom Auftraggeber direkt kontaktiert werden kann.

1.2.6 Hinweise/Vorbehalte

Der Leistungsumfang kann durch den Auftraggeber bis zum Abschluss des Planervertrages verändert, ergänzt und/oder reduziert werden.

Der Entscheid über die Auftragserteilung liegt allein beim Auftraggeber. Die Geltendmachung von finanziellen Ansprüchen aus diesem Entscheid ist ausgeschlossen. Der Auftraggeber beabsichtigt, entsprechend der Empfehlung des Beurteilungsgremiums, das Planungsteam der zur Ausführung empfohlenen Projektstudie mit der Planung und Ausführung des «Neubaus KJP» zu beauftragen. Eine allfällige Beauftragung erfolgt unter Vorbehalt der Teilprojekt- sowie phasenweisen Kreditgenehmigung durch die finanzkompetenten Organe des Auftraggebers.

Sollten das Projekt und/oder einzelne Teilprojekte wegen fehlender Kredit- oder Baubewilligung oder anderweitigen Gründen nicht ausgeführt werden berechtigt dies nicht zu weiteren resp. zusätzlichen Entschädigungen. Bei einem vorzeitigen Abbruch der Planungsarbeiten des Gesamt- oder von Teilprojekten

werden nur diejenigen Leistungen vergütet, die bis zu diesem Zeitpunkt erbracht worden sind. Es erfolgt keine Entschädigung für entgangenen Gewinn oder entgangene Leistungen.

2 Vertragsbestandteile und Rangfolge bei Widersprüchen

2.1 Liste der Vertragsbestandteile

Integrierte Bestandteile des Vertrages sind entsprechend ihrer Bedeutung in nachstehender Rangfolge:

Die vorliegende Vertragsurkunde.

Die Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2017.

Weitere Vertragsbestandteile (VB):

VB 1	Vertraulichkeitserklärung UPD	(Beilage X)
VB 2	Bericht des Beurteilungsgremiums zum Studienauftrag vom xx.XX.20xx	(Beilage X)
VB 3	Empfehlungen des Beurteilungsgremiums und der Fachexperten vom xx.XX.20XX	(Beilage X)
VB 4	Ausschreibung der städtebaulichen Ideen- und Projektstudie des Auftraggebers vom xx.XX.20XX (Wettbewerbsprogramm mit allen Beilagen)	(Beilage X)
VB 5	Angebot des Beauftragten samt Beilagen vom xx.XX.20XX, bereinigt gemäss Protokoll vom xx.XX.20XX	(Beilage X)
VB 6	Projekthandbuch für die Phase Projektierung vom xx.XX.20XX	(Beilage X)
VB 7	Betriebsvorschriften UPD AG für Mitarbeitende von Fremdfirmen vom 28.08.2018	(Beilage X)
VB 8	Nachhaltiges Bauen: Bedingungen für Planungsleistungen (Hochbau), Ausgabe Juli 2017	(Beilage X)

2.2 Rangfolge bei Widersprüchen

Soweit zwischen den hiavor aufgeführten Vertragsbestandteilen ein Widerspruch besteht, ist die vorgenannte Rangfolge für den Vorrang massgeblich. Besteht ein Vertragsbestandteil aus mehreren Dokumenten, geht bei Widersprüchen das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Beauftragten sowie seiner Subunternehmer und Lieferanten gelten nur dann, wenn sie in Ziffer 10 (Besondere Vereinbarungen) aufgeführt sind.

3 Leistungen des Beauftragten

3.1 Leistungsvereinbarung zu Teilphasen

Der Beauftragte verpflichtet sich in Kenntnis des diesem Vertrag zugrundeliegenden Projektes (vgl. Ziffer 1.1 und 1.2 hiervor) zur Erbringung sämtlicher in dieser Vertragsurkunde und den weiteren Bestandteilen umschriebenen Leistungen (Grundleistungen und besonders vereinbarte Leistungen).

3.2 Übertragene Teilphasen

Der vorliegende Vertrag umfasst die nachstehenden Teilphasen gemäss Art. 4 Ordnung SIA 102/2014 resp. Norm SIA 112/2014 «Modell Bauplanung»:

	Art. 4 Ordnung SIA 102/2014 resp. Norm SIA 112/2014 «Modell Bauplanung»
<input type="checkbox"/>	11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien
<input type="checkbox"/>	21 Definition des Bauvorhabens, Machbarkeitsstudie
<input type="checkbox"/>	22 Auswahlverfahren
<input checked="" type="checkbox"/>	31 Vorprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	32 Bauprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	33 Bewilligungsverfahren
<input type="checkbox"/>	41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
<input type="checkbox"/>	51 Ausführungsprojekt
<input type="checkbox"/>	52 Ausführung
<input type="checkbox"/>	53 Inbetriebnahme, Abschluss

freigegeben wird mit Unterzeichnung der vorliegenden Vertragsurkunde jedoch nur:

	Art. 4 Ordnung SIA 102/2014 resp. Norm SIA 112/2014 «Modell Bauplanung»
<input type="checkbox"/>	11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien
<input type="checkbox"/>	21 Definition des Bauvorhabens, Machbarkeitsstudie
<input type="checkbox"/>	22 Auswahlverfahren
<input checked="" type="checkbox"/>	31 Vorprojekt
<input type="checkbox"/>	32 Bauprojekt
<input type="checkbox"/>	33 Bewilligungsverfahren
<input type="checkbox"/>	41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
<input type="checkbox"/>	51 Ausführungsprojekt
<input type="checkbox"/>	52 Ausführung
<input type="checkbox"/>	53 Inbetriebnahme, Abschluss

Weitere Teilphasen werden Schritt für Schritt durch schriftliche Anzeige des im Vertrag angegebenen Projektleiters des Auftraggebers freigegeben. Der Auftraggeber behält sich vor, einzelne Teilphasen nicht ausführen zu lassen. Betreffend Entschädigung gilt Art. 18 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2017.

3.3 Genauigkeit der Kosteninformationen des Beauftragten

Der Beauftragte hält bei seinen Kosteninformationen folgende Genauigkeiten ein:

- Vorprojekt +/- 15%
- Bauprojekt +/- 10%

3.4 Gesamtleitung

Der Beauftragte übernimmt die Gesamtleitung für phasenübergreifende Leistungen gemäss Art. 3.4 SIA Ordnung 102.

4 Vergütung

4.1 Vergütung mit Festpreisen

☒ Gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten vom

☐

Offerierte Vergütung brutto mit Festpreisen <u>exkl.</u> Nebenkosten %	CHF	.....
.....	CHF	.....
.....	CHF	.....
.....	CHF	.....
Zwischentotal 1	CHF	0.00
./.. 0.00%	CHF	0.00
Zwischentotal 2	CHF	0.00
Nebenkosten 0.00%	CHF	0.00
Nebenkosten	CHF	.....
Zwischentotal 3	CHF	0.00
./.. 0.00%	CHF	0.00
Vereinbarte Vergütung netto (Rundungskorrektur: CHF	CHF	0.00
MWST zum Satz von 7.70%	CHF	0.00
Total Vergütung inkl. MWST (Rundungskorrektur: CHF	CHF	0.00

Pauschalpreis (nicht teuerungsberechtigt)

.....

4.2 Vergütung nach erbrachtem Zeitaufwand

☐ Gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten vom, bereinigt gemäss Protokoll vom

☐

☐ Gemäss folgenden Stundenansätzen exkl. MWST:

<u>Kategorie A, Chefarchitekt / -ingenieur</u>	CHF	.....
<u>Kategorie B, Leitender Architekt /Ingenieur, Chefbauleiter</u>	CHF	.....
<u>Kategorie C, Architekt / Ingenieur / Bauleiter</u>	CHF	.....
<u>Kategorie D, Bautechniker</u>	CHF	.....
<u>Kategorie E, Zeichner / Hilfsbauleiter</u>	CHF	.....
<u>Kategorie F, Hilfspersonal</u>	CHF	.....
.....	CHF	.....

Vereinbarte Vergütung CHF

Als Kostendach

.....

☐ Gemäss folgendem gemitteltem Stundenansatz exkl. MWST,
der für alle seitens des Beauftragten eingesetzten Mitarbeiter gilt: CHF 0.00

Vereinbarte Vergütung CHF

Als Kostendach

.....

Offerierte Vergütung brutto nach Zeitaufwand <u>exkl.</u> Nebenkosten	CHF	0.00
./.. 0.00%	CHF	0.00
Zwischentotal 1	CHF	0.00
Nebenkosten 0.00%	CHF	0.00

Nebenkosten	CHF	h.00
Zwischentotal 2	CHF	0.00
./.. 0.00%	CHF	0.00
Vereinbarte Vergütung netto (Rundungskorrektur: CHF	CHF	0.00
MWST zum Satz von 7.70%	CHF	0.00
Total Vergütung inkl. MWST (Rundungskorrektur: CHF	CHF	0.00

4.3 Nebenkosten

☐ Übliche Nebenkosten:

Nebenkosten des Beauftragten wie Fotokopien, Telefon, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros sind in der vereinbarten Vergütung gemäss Ziffer 4.1 / 4.2 hiavor eingerechnet.

Reprokosten für Ausschreibungsunterlagen, Plankopien und sonstige Dokumente wie Broschüren, Berichte, etc., welche zur Planung, Erstellung und Dokumentation des Bauwerks benötigt und durch den Auftraggeber bestellt wurden, werden dem Beauftragten gemäss nachgewiesenem Aufwand vergütet.

☐ Vergütung gemäss Angebot des Beauftragten vom In Ziffer 4.1 aufgeführt und pauschaliert.

4.4 Preisänderungen infolge Teuerung

☐ Preisänderungen infolge Teuerung werden gemäss der zur Zeit des Vertragsabschlusses aktuellen Fassung der Norm SIA 126 «Preisänderungen infolge Teuerung bei Planerleistungen» berechnet.

☐ Die Preisänderungen infolge Teuerung werden wie folgt vorgenommen:

☒ Es erfolgen keine Preisänderungen infolge Teuerung.

4.5 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

4.5.1 Beschrieb nicht abschliessend definierter Leistungen:

- Projektänderungen

4.5.2 Vergütungsregelung:

Siehe Art. 9.3 der angefügten Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB.

5 Finanzielle Modalitäten

5.1 Zahlungsmodalitäten

Die Vergütung wird gemäss folgenden Modalitäten ausbezahlt:

☐ Der Beauftragte hat Anrecht auf Abschlagszahlungen im Umfang von der erbrachten Leistungen.

☐ Gemäss Zahlungsplan .

Die Schlusszahlung wird erst nach Übergabe der vollständigen Bauwerksdokumentation und genehmigten Schlussabrechnung fällig.

5.2 Rechnungsstellung und Bezahlung

Der Beauftragte fakturiert seine Leistungen mittels elektronischer Rechnung (E-Rechnung).

Die Rechnungen sind im Doppel unter Angabe der Projekt-, Kredit- und Vertragsnummer gemäss Seite 1 dieses Vertrages und der MWST Nr. des Beauftragten und des Mehrwertsteuerbetrages sowie der Nebenkosten, welche beide separat auszuweisen sind, an die nachfolgende Adresse einzureichen:

Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD) AG
Kreditorenbuchhaltung
Bolligenstrasse 111
3000 Bern 60
Yannic-Alain.Gresser@upd.ch

Die Rechnungen haben sich detailliert und nachprüfbar zu den nach diesem Vertrag geschuldeten und erbrachten Leistungen zu äussern. Diesen Anforderungen nicht genügende Rechnungen werden an den Beauftragten zur Korrektur und allenfalls Ergänzung der Dokumentation zurückgewiesen. Die beanstandeten Teile der Rechnung werden bis zur Nachreichung eines ordnungsgemässen Zahlungsbegehrens nicht fällig. Die übrigen Teile der Rechnung begleicht der Auftraggeber innerhalb der Zahlungsfrist.

5.3 Zahlungsfristen

Der Auftraggeber leistet fällige Zahlungen innerhalb von 45 Tagen.

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Schlussabrechnung gemäss Ziffer 9.5 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2017.

5.4 Zahlungsort

Der Auftraggeber überweist fällige Zahlungen an die Bankverbindung in Ort.

IBAN:

6 Fristen und Termine

6.1 Für die Planungs- und Projektierungsphase (SIA-Teilphasen 31-41)

Frist / Termin: Tätigkeit:
- Gemäss Terminplan vom xx.XX.20xx

6.2 Für die Realisierungsphase (SIA-Teilphasen 51-53)

Es gilt das zu vereinbarende Planlieferungsprogramm.

Frist / Termin: Tätigkeit:
-

7 Ansprechstellen

Für sämtliche Zwecke des vorliegenden Vertrages, einschliesslich Vertragsänderungen, der Übermittlung und Zustellung von Mitteilungen, Anfragen und dergleichen, lautet die Ansprechstelle:

Auftraggeber

Yannic Alain Gresser
Bereichsleiter Immobilienmanagement UPD
Bolligenstrasse 111
3000 Bern 60

Beauftragter

Name und Adresse

E-Mail:

Fax:

Telefon:

Ändern eine Ansprechstelle oder deren Kontaktdetails, erfolgt umgehend eine schriftliche Mitteilung an die andere Partei.

8 Versicherungen

Der Beauftragte bzw. die Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft im Sinne von Art. 530 ff OR) erklärt, für die Dauer des Auftrages folgende Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen zu haben, die Versicherungsdeckung während der Dauer des Auftrages aufrechtzuerhalten und die entsprechenden, gültigen Versicherungsnachweise dem Auftraggeber auf Verlangen zu liefern.

Diesem Vertrag ist ein Versicherungsnachweis der Versicherungsgesellschaft beizulegen, welcher bei der Vertragsunterzeichnung nicht älter als 30 Tage ist.

8.1 Grundversicherung

<input type="checkbox"/> <u>Personen- und Sachschäden</u>	CHF	0.00	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF x Mio.)
---	-----	------	---

8.2 Zusatzversicherungen

<input type="checkbox"/> <u>Bautenschäden</u>	CHF	.....	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF x Mio.)
<input type="checkbox"/> <u>Reine Vermögensschäden</u>	CHF	.....	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF x Mio.)
<input type="checkbox"/> <u>Anlageschäden</u>	CHF	.....	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF x Mio.)
<input type="checkbox"/> <u>Rechtsschutz im Strafverfahren</u>	CHF	.....	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF x Mio.)
<input type="checkbox"/> <u>sonstige Schäden</u>	CHF	.....	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF x Mio.)
<input type="checkbox"/> <u>Der Beauftragte erklärt, folgende projektspezifischen Risiken zusätzlich versichert zu haben:</u>			
-			

Versicherungsgesellschaft:

Policen-Nr.:

Selbstbehalt pro Schadenereignis:

 CHF
 (vom Beauftragten anzugeben)
9 Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung

Der Beauftragte verpflichtet sich, für Leistungen in der Schweiz die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten.

Er erklärt, gesetzliche Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge sowie die übrigen Beiträge gemäss allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen geleistet zu haben und für die Dauer des Vertrages weiter zu leisten.

Des Weiteren verpflichtet sich der Beauftragte, für Leistungen in der Schweiz die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit einzuhalten.
Zieht der Beauftragte zur Vertragserfüllung Dritte bei, hat er diese schriftlich zu verpflichten, die vorgenannten Grundsätze ebenfalls einzuhalten.

Der Beauftragte nimmt zur Kenntnis, dass der Auftraggeber bei Missachtung der obigen Pflichten oder bei Falschangaben auf dem Selbstdeklarationsformular:

- a) den Zuschlag jederzeit widerrufen und den Vertrag aus wichtigen Gründen vorzeitig auflösen
- b) die Bezahlung einer Konventionalstrafe bis max. CHF 50'000.— abhängig von der Tragweite des jeweiligen Verstosses verlangen und/oder
- c) den fehlbaren Beauftragten bis zu fünf Jahren von künftigen Beschaffungen ausschliessen können.

10 Besondere Vereinbarungen

10.1 Abweichung und Ergänzung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen

In Abweichung und Ergänzung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen für Planerleistungen KBOB, Ausgabe 2017, wird Folgendes festgelegt:

- Das Vertragsverhältnis zwischen dem Auftraggeber und dem Beauftragten untersteht als Vertrauensverhältnis dem Auftragsrecht des schweizerischen Obligationenrechtes (OR), soweit nicht zwingend Werkvertragsrecht zur Anwendung gelangt.
- Expliziter Hinweis betreffend Abweichung von Ziff. 15.3 der Allgemeinen Vertragsbedingungen (Wegbedingung der Prüfungs- und Rügeobliegenheiten des Auftraggebers gegenüber dem Beauftragten):
 - Die Prüfungs- und Rügeobliegenheiten des Auftraggebers werden vollumfänglich wegbedungen. Allfällig entdeckte Mängel kann der Auftraggeber gegenüber dem Beauftragten jederzeit rügen. Eine Verwirkung von Ansprüchen des Auftraggebers gegenüber dem Beauftragten wird ausgeschlossen.
 - Solange die Verjährungsfristen nicht abgelaufen sind, gilt ein nicht gerügter Mangel an den Leistungen des Beauftragten nicht als stillschweigend genehmigt.
- Der Beauftragte wird darauf hingewiesen, dass die Einhaltung von Kostenvoranschlägen und Budgets sowie Terminen für den Auftraggeber wichtig ist. Deshalb verpflichtet sich der Beauftragte gegenüber dem Auftraggeber in Ergänzung zu den sonstigen Vertragspflichten:
 - Sämtliche Arbeiten, für die der Beauftragte eine Vergütung/Entschädigung geltend macht, die im Pauschalpreis gemäss Ziff. 4.1 zuvor nicht enthalten ist, hat der Beauftragte dem Auftraggeber vor Ausführung der Arbeiten schriftlich anzuzeigen, in der Höhe zu offerieren und schriftlich genehmigen zu lassen. Ohne vorgängige schriftliche Anzeige und Offerte des Beauftragten sowie schriftliche Genehmigung des Auftraggebers entfällt eine zusätzliche Vergütung/Entschädigung.
 - Besteht eine Meinungsdivergenz, ob oder wie hoch die Arbeiten zusätzlich zu vergüten/entschädigen sind, kann der Auftraggeber die vom Beauftragten zwingend vor Ausführung der Arbeiten schriftlich angezeigten und offerierten Arbeiten gemäss Absatz zuvor entweder nicht ausführen lassen (in diesem Fall werden die Arbeiten nicht entschädigt) oder dennoch mittels schriftlicher Weisung ausführen lassen (in diesem Fall gilt die Vergütung/Entschädigung als streitig und die Parteien bemühen sich um eine Lösung; sollte dies nicht gelingen, gelangt Ziff. 13 dieser Vertragsurkunde zur Anwendung).
 - Der Beauftragte hat sicherzustellen, dass diese Regelung betreffend Vergütung/Entschädigung auch in die Werkverträge mit den Unternehmern übernommen wird.
 - Der Beauftragte verpflichtet sich gegenüber dem Auftraggeber zur Einhaltung der Termine, des Planlieferungsprogramms und zur rechtzeitigen Planlieferung an die Unternehmer.
- Forderungen des Beauftragten aus dem vorliegenden Vertrag dürfen nicht an Dritte abgetreten werden.
- Präzisierend zu Ziff. 18.2 AVB KBOB Planervertrag steht dem Auftraggeber das Recht einer jederzeitigen Kündigung auch während der einzelnen Teilphasen. Insbesondere (aber nicht nur) aus begründetem Anlass infolge Entscheid durch den strategischen oder operativen Entscheidungsträger der UPD oder aufgrund behördlichen Entscheidungen (Denkmalpflege, Stadt, Kanton, etc.) zu. Eine Kündigung des

Auftraggebers kann jederzeit ohne Angabe von Gründen erfolgen. Eine Kündigung stellt keine Kündigung zur Unzeit nach Ziff. 18.4. AVB KBOB Planervertrag dar, da der Beauftragte im vorliegenden Vertrag ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass der Auftraggeber jederzeit zur Kündigung berechtigt ist und der Beauftragte damit einverstanden ist. Die Kostenfolge einer Kündigung durch den Auftraggeber richtet sich ausschliesslich nach Ziff. 18.3. AVB KBOB Planervertrag.

- Die Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
- Die Projektmitarbeitenden des Beauftragten, welche für die Erfüllung des Auftrages eingesetzt werden, sind in der Offerte aufgeführt. Der Beauftragte ersetzt auf Verlangen der UPD innerhalb nützlicher Frist Personen, welche in der Beurteilung der UPD nicht über die erforderlichen Fachkenntnisse verfügen oder sonst wie die Vertragserfüllung beeinträchtigen.
- Ein Wechsel auf Ebene der Projektmitarbeitenden ist - wenn immer möglich - umgehend bekanntzugeben. Der Beauftragte sorgt bei einem Wechsel der Projektmitarbeitenden für einen adäquaten und qualifizierten Ersatz. Die UPD kann diesen begründet ablehnen. Wird der Projektleiter des Beauftragten von diesem ohne zwingenden Grund dem Projekt entzogen, so erfolgt vom Beauftragten eine Entschädigung für entgangenes Fachwissen in der Höhe von CHF 15'000.

10.2 Weitere besondere Vereinbarungen

Ferner treffen die Parteien folgende besondere Vereinbarungen:

Der Beauftragte ist verantwortlich, dass Rechnungen von Unternehmern innerhalb der nachfolgend aufgeführten Fristen geprüft und an den Auftraggeber weitergeleitet werden.

1. Bei vereinbarten Zahlungsplänen, bei Abschlagszahlungen nach geschätzter Leistungserbringung, bei Abschlagszahlungen nach effektiv erbrachter Leistung bei Einheitspreisverträgen sowie bei Regierechnungen und Abrechnungen für Preisänderungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 10 Tage nach Eingang beim Beauftragten des Auftraggebers
2. Bei Schlussrechnungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 30 Tage nach Eingang beim Beauftragten des Auftraggebers.

Hält der Beauftragte diese Prüf-/Weiterleitungsfristen nicht ein, behält sich der Auftraggeber vor, vom Unternehmer verrechnete Verzugszinsen dem Beauftragten in Rechnung zu stellen oder mit seinen Honorarforderungen zu verrechnen.

Die direkte oder indirekte Anstellung von Mitarbeitenden des Auftraggebers durch den Beauftragten ist während der Dauer dieses Vertrages und 12 Monaten nach dessen Beendigung nicht gestattet. Vorbehalten bleibt die ausdrückliche, schriftliche Zustimmung des Auftraggebers zur Mitarbeiteranstellung durch den Beauftragten.

Der Beauftragte und seine an der Erbringung der Dienstleistung beteiligten Mitarbeitende sowie allfällig beigezogene Drittpersonen erklären sich bereit, eine Vertraulichkeitserklärung zu unterzeichnen.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist alleinige Sache des Auftraggebers.

Die Nutzung des Logos des Auftraggebers oder die Nennung des Auftraggebers zu Werbezwecken sowie die Projektreferenz setzt die Anwendung der Corporate Design-Regeln des Auftraggebers voraus sowie die ausdrückliche, vorgängig eingeholte Zustimmung desselben.

11 Inkrafttreten

Der vorliegende Vertrag tritt mit der Unterzeichnung durch die Parteien in Kraft.

12 Vertragsänderungen

Ergänzungen und Änderungen dieses Vertrages und dessen Vertragsbestandteile sind nur gültig, wenn sie von den Parteien schriftlich vereinbart werden. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftlichkeitsvorbehaltes.

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages lückenhaft, rechtlich unwirksam oder aus anderen Gründen undurchführbar sein, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen davon nicht berührt. Die Parteien werden in einem solchen Falle eine Vereinbarung treffen, welche die betreffende Bestimmung durch eine wirksame, wirtschaftlich möglichst gleichwertige Bestimmung ersetzt.

13 Anwendbares Recht, Streitigkeiten und Gerichtsstand

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.04.1980) werden wegbedungen.

Entsteht zwischen den Parteien Streit, verpflichten sie sich, in direkten Gesprächen eine gütliche Einigung zu suchen. Allenfalls ziehen sie eine unabhängige und kompetente Person bei, deren Aufgabe es ist, zwischen den Parteien zu vermitteln und den Streit zu schlichten. Jede Partei kann der anderen Partei die Bereitschaft für ein Streitschlichtungsverfahren (direktes Gespräch oder Vermittlung mit Drittperson) schriftlich anzeigen. Mit Hilfe des Vermittlers legen die Parteien das geeignete Vorgehen und die einzuhaltenden Regeln fest.

Wird kein Streitschlichtungsverfahren vereinbart oder können sich die Parteien innert 60 Tagen nach Erhalt der Anzeige weder in der Sache noch über die Wahl des Vermittlers einigen oder scheitert die Vermittlung innert 90 Tagen nach Erhalt der Anzeige, steht jeder Partei der Rechtsweg an ein ordentliches Gericht offen.

Als Gerichtsstand für Streitigkeiten aus dem vorliegenden Vertrag vereinbaren die Parteien den Sitz des Auftraggebers.

14 Ausfertigung

Die vorliegende Vertragsurkunde wird zweifach ausgefertigt. Jede Partei erhält ein unterzeichnetes Exemplar.

Der Auftraggeber:
Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD) AG

Ort / Datum

Ort / Datum

Stefan Aebi
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Oliver Grossen
Direktor Dienste und Betrieb

Der Beauftragte

Ort / Datum

Ort / Datum

Name

Name
Funktion

Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen

Ausgabe 2017

1 Sorgfalts- und Treuepflicht

- 1.1 Der Beauftragte wahrt die Interessen des Auftraggebers nach bestem Wissen und unter Beachtung des allgemein anerkannten Wissenstandes seines Fachgebietes.
- 1.2 Der Beauftragte vermeidet Kollisionen mit eigenen Interessen oder mit solchen Dritter.
Der Beauftragte informiert den Auftraggeber über mögliche Konfliktpunkte.
- 1.3 Die Vertragsparteien verpflichten sich, weder Dritten Vorteile irgendwelcher Art direkt oder indirekt anzubieten, noch für sich oder andere direkt oder indirekt Geschenke entgegenzunehmen oder sich sonstige Vorteile zu verschaffen oder versprechen zu lassen.

2 Informations- und Abmahnungspflicht des Beauftragten

- 2.1 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber regelmässig über den Fortschritt der Arbeiten und holt insbesondere alle erforderlichen Vorgaben ein. Er zeigt sofort alle Umstände schriftlich an, welche die vertragsgemässe Erfüllung gefährden könnten. Lassen sich auf Grund der Bearbeitung Veränderungen in noch zu bearbeitenden Phasen oder Teilphasen erkennen, so meldet dies der Beauftragte umgehend schriftlich dem Auftraggeber.
- 2.2 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber umgehend schriftlich über erkennbare Abweichungen vom vereinbarten Bearbeitungsaufwand sowie über alle Weiterentwicklungen, die aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen eine Änderung der vereinbarten Leistungen angezeigt erscheinen lassen (z.B. neue Konstruktionsart, neuartige Arbeitsabläufe oder neue Werkstoffe).
- 2.3 Der Beauftragte macht den Auftraggeber schriftlich auf nachteilige Folgen von dessen Weisungen, insbesondere hinsichtlich Termine, Qualität und Kosten aufmerksam und mahnt unzweckmässige Anordnungen und Begehren ab.

3 Planergemeinschaft

- 3.1 Änderungen im Bestand und in der Zusammensetzung der Planergemeinschaft bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Auftraggebers. Die im Innenverhältnis der Planergemeinschaft vereinbarten Regelungen über die Beitragsleistungen sowie den Anteil an Gewinn und Verlust wirken nicht gegenüber dem Auftraggeber.
- 3.2 Die Mitglieder der Planergemeinschaft erklären sich bereit, dass die einfache Gesellschaft im Falle des Ausscheidens eines einzelnen Gesellschafters und im Einverständnis mit dem Auftraggeber weitergeführt wird. Die Anwendung von Art. 536 OR (Konkurrenzverbot) wird wegbedungen.

4 Beizug von Dritten

- 4.1 Der Beizug von Dritten für die Vertragserfüllung bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.
- 4.2 Die vom Beauftragten zur Vertragserfüllung beigezogenen Dritten gelten in jedem Falle als dessen Hilfspersonen im Sinne von Art. 101 OR. Die Zustimmung oder Kenntnisnahme des Auftraggebers zum bzw. vom Beizug von Dritten lässt die Haftung des Beauftragten aus dem Vertrag oder im Zusammenhang mit dem Vertrag unberührt. Art. 399 OR wird ausdrücklich wegbedungen.
- 4.3 Bei Zahlungsschwierigkeiten des Beauftragten, bei schwerwiegenden Differenzen zwischen dem Beauftragten und Dritten oder bei Vorliegen anderer wichtiger Gründe kann der Auftraggeber, nach vorheriger Anhörung der Beteiligten, den Betrag auf Kosten des Beauftragten hinterlegen, mit befreiender Wirkung gegenüber dem Beauftragten. In jedem Fall gibt der Auftraggeber dem Beauftragten davon schriftlich Kenntnis.

5 Inhalt und Umfang der Vertretungsbefugnisse des Beauftragten

- 5.1 Grundsätze
Der Beauftragte ist grundsätzlich nicht befugt, gegenüber Dritten für den Auftraggeber verbindlich rechtsgeschäftliche Erklärungen abzugeben.
Der Beauftragte ist jedoch befugt, einmalige und in sich abgeschlossene Leistungen und Lieferungen im Rahmen des Kostenvoranschlages bis zu CHF 5'000.-- im Einzelfall (exkl. MWST) selbständig zu vergeben. Der Auftraggeber ist über die Bestellung umgehend zu orientieren.
Grössere Vergaben werden vom Auftraggeber ausgelöst.
Der Beauftragte ist verpflichtet, Mitteilungen und Erklärungen Dritter (Behörden, Unternehmer, Spezialisten usw.), welche das Auftragsziel tangieren (z.B. Mitteilungen zu den vereinbarten Qualitäts- und Risikoschwerpunkten, geschäftliche Schwierigkeiten der Vertragspartner, damit verbundene Begehren von Dritten, Preisänderungsbegehren, Abmahnungen), unverzüglich an den Auftraggeber weiterzuleiten.

5.2 Realisierungsphase

Enthalten die übertragenen Leistungen eine Bauleitungsaufgabe, hat der Beauftragte die Bauleitung im Sinne von Art. 33 ff. Norm SIA 118 (2013) im Rahmen des vom Auftraggeber mit dem Unternehmer abgeschlossenen Vertrages wahrzunehmen. Davon ausgeschlossen sind die nachstehenden rechtsgeschäftlichen Erklärungen, welche sich der Auftraggeber gegenüber dem Unternehmer in jedem Fall ausdrücklich vorbehalten hat:

- Vertragsänderungen, die keine Beststellungsänderung sind,
- Beststellungsänderungen, die in terminlicher, qualitativer sowie finanzieller Hinsicht wesentlich sind,
- Erklärungen über das Vorliegen von Mängeln im Zusammenhang mit Abnahmen und Teilabnahmen,
- abschliessende Anerkennung von Ausmassen, Regierapporten sowie Genehmigung der Schlussabrechnung nach Prüfung durch die Bauleitung,
- Einforderung und Inanspruchnahme von Sicherheitsleistungen und Konventionalstrafen.

Der Beauftragte übernimmt die vorliegende Vollmachtsregelung in die Werkverträge, sofern er diese vorbereitet.

6 Vertragsänderungen

- 6.1 Der Auftraggeber kann die Änderung von vereinbarten Leistungen verlangen.
- 6.2 Die Änderungen der Leistungen sowie die erforderlichen Anpassungen von Vergütung, Terminen und anderen Vertragspunkten werden in jedem Falle vor der Inangriffnahme weiterer Bearbeitungsschritte geklärt und schriftlich in einem Nachtrag zu diesem Vertrag vereinbart. Eine allfällige Anpassung des Honorars berechnet sich nach den Ansätzen der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage zuzüglich Teuerung, sofern eine Teuerungsanpassung vertraglich vereinbart ist.
- 6.3 Der Auftraggeber entschädigt den Beauftragten für ausgewiesene und freigegebene Leistungen, die vor der Beststellungsänderung anfielen und durch diese nutzlos wurden.

7 Schlüsselpersonen

Vorbehältlich Kündigung, Krankheit und Tod können Schlüsselpersonen des Beauftragten, die für das vorliegende Projekt verantwortlich sind, nach Vertragsabschluss nur mit Zustimmung des Auftraggebers ersetzt werden. In jedem Fall muss eine Schlüsselperson durch eine gleich qualifizierte Person in ihrer Funktion ersetzt werden.

8 Weisungsrecht des Auftraggebers

- 8.1 Der Auftraggeber hat das Recht, dem Beauftragten im Rahmen der Vertragsabwicklung Weisungen zu erteilen. Beharrt der Auftraggeber trotz schriftlicher Abmahnung des Beauftragten schriftlich auf seiner Weisung, ist der Beauftragte für deren Folgen gegenüber dem Auftraggeber nicht verantwortlich.
- 8.2 Beharrt der Auftraggeber trotz Abmahnung darauf, Sicherheitsregeln nicht einzuhalten, kann der Beauftragte, um seine Haftung gegenüber Dritten auszuschliessen, sein Mandat niederlegen. Eine Schadenersatzpflicht gegenüber dem Auftraggeber wegen Kündigung zur Unzeit ist diesfalls ausgeschlossen.
- 8.3 Erteilt der Auftraggeber Dritten in Ausnahmefällen direkt Weisungen, so orientiert er den Beauftragten schriftlich ohne Verzug.

9 Vergütung

9.1 Honorar und Nebenkosten

Die Rechnungsstellung für die gesamten Leistungen (inkl. Nebenkosten) erfolgt in der Regel pro Teilphase. Für Teilphasen mit einer Bearbeitungszeit von mehr als 3 Monaten können monatliche Abschlagszahlungen mit den erforderlichen Leistungsausweisen und Belegen in Rechnung gestellt werden.

Für jede vereinbarte Teilphase (vgl. Ziffer 3 der Vertragsurkunde) ist spätestens zwei Monate nach Erbringung der letzten Leistung eine Übersicht zu erstellen, die durch ein prüffähiges Verzeichnis der erbrachten Leistungen zu dokumentieren ist und dem Auftraggeber einen Überblick über sämtliche vom Beauftragten gestellten Rechnungen sowie über die erhaltenen und die noch ausstehenden Zahlungen gibt.

9.2 Kostendach

Die Überschreitung eines vereinbarten Kostendaches geht zu Lasten des Beauftragten, es sei denn, der Auftraggeber hätte einer Beststellungsänderung schriftlich zugestimmt oder Mehrkosten aus andern Gründen zu vertreten.

9.3 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

Leistungen, die bei Vertragsabschluss noch nicht abschliessend definiert werden können, werden im Vertrag als solche bezeichnet. Insbesondere handelt es sich dabei um Leistungen, die in späteren Phasen oder Teilphasen zu erbringen sind.

Über Inhalt und Umfang dieser Leistungen sowie deren Vergütung und Berechnungsbasis einigen sich der Auftraggeber und der Beauftragte anhand der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage vor deren Ausführung schriftlich in einem Nachtrag zum Vertrag.

9.4 Honorarkürzungen und Rückbehalt

Bei Mehrkosten und/oder Kostenüberschreitungen, die durch den Beauftragten verschuldet sind, behält sich der Auftraggeber vor, entsprechende Abzüge am Honorar vorzunehmen. Schadenersatzansprüche des Auftraggebers bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Hat der Beauftragte das Entstehen grösserer Mängel mit oder alleine zu verantworten, kann der Auftraggeber einen Rückbehalt mindestens im Umfang der geschätzten Mängelbehebungskosten und des geschätzten Schadens machen. Ein Rückbehaltungsrecht besteht nicht, soweit der Beauftragte den geltend gemachten Rückbehalt sicherstellt. Als Sicherstellung gilt insbesondere eine schriftliche Bestätigung der Versicherung des Beauftragten, wonach für die geltend gemachten Schäden im Falle einer Haftung eine Versicherungsdeckung besteht.

9.5 Schlussabrechnung des Beauftragten

Die in der Teilphase «Leitung der Garantiarbeiten» vereinbarten Leistungen werden bei der Schlussabrechnung des Beauftragten ausgeklammert und können erst nach Durchführung der Schlussprüfung gemäss Art. 177 Norm SIA 118 (2013) bzw. nach Abschluss der Arbeiten aus der betreffenden Teilphase gesondert in Rechnung gestellt werden, sofern dafür nicht eine auf ersten Abruf einlösbare Erfüllungsgarantie geleistet wird.

10 Sicherheitsvorschriften

- 10.1 Der Beauftragte hält die massgebenden Sicherheitsvorschriften ein.
- 10.2 Der Auftraggeber behält sich in jedem Fall das Recht vor, bei groben oder wiederholten Pflichtverletzungen durch den Beauftragten die sofortige Einstellung der Arbeiten zu veranlassen.

11 Wahrung der Vertraulichkeit

- 11.1 Der Auftraggeber und der Beauftragte behandeln alle Tatsachen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Die Vertraulichkeitspflicht bleibt auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses bestehen. Vorbehalten bleiben gesetzliche Aufklärungspflichten.
- 11.2 Die militärische Geheimhaltung richtet sich nach den einschlägigen Vorschriften

12 Veröffentlichungen

- 12.1 Die Veröffentlichung von Bauplänen, Beschreibungen und fotografischen Aufnahmen von Plänen und Bauten des Objektes bedarf in jedem Fall der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Art. 27 URG (Panorama-recht) bleibt vorbehalten. Die Zustimmung darf nur bei Vorliegen schützenswerter Interessen verweigert werden.
- 12.2 Dem Beauftragten steht das Recht zu, in entsprechenden Veröffentlichungen des Auftraggebers oder Dritter als Urheber genannt zu werden.

13 Haftung des Beauftragten

- 13.1 Der Beauftragte haftet insbesondere bei Verletzung seiner Sorgfalts- und Treuepflicht, für die Nichtbeachtung oder Verletzung anerkannter Regeln seines Fachgebietes, bei mangelnder Koordination oder Beaufsichtigung, bei ungenügender Veranschlagung und Überwachung der Kosten inkl. Prüfung von Unternehmerrechnungen sowie bei Verlust von Mängelrechten gegenüber dem mit der Bauausführung beauftragten Unternehmer.
- 13.2 Ungenügende bzw. fehlerhafte Unterlagen werden vom Auftraggeber zur unentgeltlichen Überarbeitung zurückgewiesen.
- 13.3 Bei Kosteninformationen kann der Auftraggeber im Rahmen der Genauigkeitsangaben auf das angegebene Kostentotal vertrauen. Sofern für einzelne Kostenelemente Genauigkeitsangaben vereinbart werden sollen, sind diese in der Vertragsurkunde aufzunehmen.
- 13.4 Die Geschäftsherrenhaftung für beigezogene Dritte beschränkt sich auf die gehörige Instruktion und Überwachung des Dritten, sofern der Auftraggeber den Beizug des Dritten entgegen der Abmahnung des Beauftragten verlangt.
- 13.5 Der Auftraggeber ergreift rechtzeitig alle zumutbaren Massnahmen, die geeignet sind, der Entstehung oder Vergrösserung eines Schadens entgegenzuwirken. Erhebt er gegenüber einem oder mehreren Unternehmern oder Lieferanten ausnahmsweise direkt Mängelrügen, so teilt er dies dem Beauftragten unverzüglich schriftlich mit.
- 13.6 Wenn ein Schaden, für den der Beauftragte haftet, durch Dritte mitverursacht wurde, wahrt der Auftraggeber seine Rechte gegenüber sämtlichen Verursachern, so dass der haftbare Beauftragte nach Bezahlung des Schadens auf sämtliche Mitverursacher Rückgriff nehmen kann.

14 Arbeitsunterbruch

- 14.1 Durch den Auftraggeber angeordnete Arbeitsunterbrüche geben dem Beauftragten keinen Anspruch auf zusätzliche Entschädigung bis zur Wiederaufnahme der Arbeiten.
- 14.2 Bedingt der Unterbruch bei Wiederaufnahme der Arbeiten eine Überarbeitung bestehender Grundlagen oder werden in anderer Weise Mehraufwendungen notwendig, sind diese zusätzlichen Leistungen und deren Vergütung vor deren Inangriffnahme zwischen den Parteien schriftlich zu vereinbaren.

- 14.3 Vorbehalten bleibt in jedem Fall die Geltendmachung eines dem Beauftragten durch den Unterbruch entstandenen Schadens, sofern der Beauftragte beweist, dass der Auftraggeber den Unterbruch durch eine Verletzung des Planervertrages verschuldet hat.

15 Rügefrist und Verjährung

- 15.1 Ansprüche aus dem Vertrag verjähren unter Vorbehalt von Ziffer 15.2 hiernach innert 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der schädigenden Handlung. Für Gutachten beginnt die Frist mit deren Ablieferung zu laufen.
- 15.2 Ansprüche aus Mängeln des unbeweglichen Werkes verjähren innert 5 Jahren. Die Frist beginnt mit der Abnahme des Werks bzw. des Werkteils zu laufen.
- 15.3 Mängel sind grundsätzlich innert 60 Tagen seit Entdeckung zu rügen. Plan- und Berechnungsmängel, die zu einem Mangel eines unbeweglichen Werks bzw. Werkteils führen, kann der Auftraggeber indessen während der ersten zwei Jahre nach dessen Abnahme jederzeit rügen. Nach Ablauf dieser Frist sind die Mängel innert 60 Tagen nach der Entdeckung zu rügen.

16 Urheberrecht

- 16.1 Das Urheberrecht verbleibt beim Beauftragten.
- 16.2 Dem Auftraggeber steht das unentgeltliche, unwiderrufliche und nicht ausschliessliche Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Beauftragten zur Vollendung des Projektes für seine Bedürfnisse frei zu verwenden. Macht der Auftraggeber von diesem Recht ohne Einbezug des Beauftragten Gebrauch, steht diesem das Recht auf Bezahlung des in diesem Zeitpunkt geschuldeten Honorars zu, soweit vom Auftraggeber anerkannt. Soweit der Honoraranspruch streitig ist, hat der Auftraggeber den entsprechenden Betrag zu hinterlegen oder anderweitig sicherzustellen.
- 16.3 Das Abänderungsrecht des Auftraggebers bezüglich der Arbeitsergebnisse des Beauftragten gilt in begründeten Fällen bereits während der Planungsphase. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der Vertrag vorzeitig aufgelöst wird, sofern der Auftraggeber nicht selbst den Grund für die Vertragsauflösung zu vertreten hat.

17 Übermittlung und Aufbewahrung von Dokumenten

- 17.1 Der Beauftragte bzw. jedes Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft bewahrt alle Dokumente und Unterlagen, welche einen Bezug zu diesem Vertrag aufweisen und nicht dem Auftraggeber als Originale übergeben worden sind (wie Unterlagen zu den Entscheidungsschritten und Dokumente des ausgeführten Bauwerkes, seien dies Pläne, Skizzen, Berechnungen, Werkverträge, Bestellungen, Korrespondenzen, Abrechnungsunterlagen, Datenträger usw.), während mindestens 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der Vertragsbeendigung im Zustand der Erstellung kostenlos auf.
- 17.2 Auf Verlangen legt der Beauftragte jederzeit über seine Geschäftsführung Rechenschaft ab und gibt alle Unterlagen heraus, zu deren Erstellung er sich im Rahmen der vereinbarten Honorierung vertraglich verpflichtet hat.

18 Vorzeitige Beendigung des Vertrages

- 18.1 Art. 377 OR wird wegbedungen.
- 18.2 Die Parteien können aus wichtigen Gründen jederzeit entschädigungslos vom Vertrag zurücktreten. Als wichtiger Grund gilt insbesondere das Auswechseln von Schlüsselpersonen seitens des Beauftragten ohne Zustimmung des Auftraggebers bzw. ohne dass die in Ziffer 7 hiervoor vorbehaltenen Tatbestände vorliegen.
- 18.3 Das Vertragsverhältnis kann im Übrigen von jeder Partei jederzeit widerrufen oder gekündigt werden. Die bis zur Vertragsauflösung vertragsgemäss erbrachten Leistungen werden dem Beauftragten ohne Honorarzuschlag vergütet.
- 18.4 Erfolgt die Vertragsauflösung zur Unzeit, so ist die zurücktretende Vertragspartei verpflichtet, der anderen den nachgewiesenen Schaden (in keinem Fall jedoch den entgangenen Gewinn) ohne jeden Zuschlag zu ersetzen.
- 18.5 Es liegt keine Auflösung zur Unzeit vor, wenn der Beauftragte dem Auftraggeber oder dieser dem Beauftragten begründeten Anlass zur Vertragsauflösung gegeben hat.
- 18.6 Die Vertragsauflösung durch den Auftraggeber gilt ferner nicht als unzeitig, wenn:
- Kreditgenehmigungen und Freigaben durch die Legislative, die Exekutive oder eine andere Behörde ausbleiben;
 - Bewilligungen ausbleiben;
 - der Auftraggeber einzelne Phasen nicht auslöst;
 - eine oder mehrere Schlüsselpersonen des Beauftragten, deren Mitarbeit für das Projekt wesentlich ist, in ihrer Funktion ohne Zustimmung des Auftraggebers oder ohne dass die in Ziffer 7 hiervoor vorbehaltenen Tatbestände vorliegen, ersetzt werden.

19 Unterschriften

Die vorstehenden allgemeinen Bedingungen sind integrierender Bestandteil der Vertragsurkunde für Planerleistungen vom

Ort und Datum:

Bern,

Ort und Datum:

.....

Der Auftraggeber:

Universitäre
Psychiatrische
Dienste (UPD) AG

Der Beauftragte:

.....

.....

Beilagen

Beilage VB5: Die Offerte des Beauftragten vom xx.XX.20xx, bereinigt am xx.XX.20xx

Anhang Zusammenstellung Vergütung (brutto, exkl. MWST)

(Grundleistungen und besonders vereinbarte Leistungen)

Honorar

Phasen	Teilphasen	Honorare	
1 Strategische Planung	11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien	CHF	---
2 Vorstudien	21 Definition des Bauvorhabens, Machbarkeitsstudie	CHF	---
	22 Auswahlverfahren	CHF	---
3 Projektierung	31 Vorprojekt	CHF	
	32 Bauprojekt	CHF	
	33 Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt	CHF	
4 Ausschreibung	41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	CHF	
5 Realisierung	51 Ausführungsprojekt	CHF	
	52 Ausführung	CHF	
	53 Inbetriebnahme, Abschluss	CHF	
Total Honorar		CHF	

Nebenkosten

Beschreibung der Nebenkosten und deren Vergütungsart	Nebenkosten
Spesen	CHF
Kopierkosten	CHF
Total Nebenkosten	CHF
Gesamttotal Vergütung (brutto, exkl. MWST)	CHF

(zu übertragen in Ziffer 4.1 / 4.2 des Planervertrags)